

10. Jahrhundert bei der Ernennung eines hohen Würdenträgers abspielte, gipfelte nicht in einer eigenen Benediktion des Ernannten¹³⁾. Was Arichis bezweckte, deutet vielmehr das *Chronicon Salernitanum* an, wenn es uns mitteilt, daß der Herzog die Gebote Karls des Großen mißachtet habe. Ob die Befehle des fränkischen Herrschers die Krönung erst provoziert oder ob sie nachträglich dagegen protestiert haben, läßt sich aus dem schlechten Latein der Quelle nicht ersehen. So oder so aber hat Arichis vermutlich mittels der Weihe seine Unabhängigkeit vom Reich Karls des Großen in aller Öffentlichkeit behaupten wollen. Es ist bezeichnend, daß der Frankenkönig, als er 787 nach Benevent kam und den *princeps* unterwarf, sich dessen Krone ausliefern ließ¹⁴⁾: das Symbol der Freiheit hat er auf dem Haupt des Langobarden nicht geduldet.

Die Standesgenossen des Arichis scheinen seinem Beispiel nicht gefolgt zu sein. Von einem seiner Nachfolger, dem Herzog Sico, einem Zeitgenossen Ludwigs des Frommen, hören wir noch, daß er eine Krone getragen hat¹⁵⁾. Doch erst nach weiteren 300 Jahren ist die nächste Fürstenweihe überliefert, und zwar wiederum aus jenem süditalienischen Bereich, in dem auf die Dauer weder der oströmische noch der Kaiser des Abendlands eine effektive Macht ausüben konnte. Roger II., der geniale Normanne, der in Sizilien und auf dem benachbarten Festland einen außerordentlich modern anmutenden Staat schuf, konnte sich mit den zusammengewürfelten Rechtstiteln, die er durch seine Eroberungen erworben hatte, nicht zufrieden geben, und so nutzte er das Schisma von 1130, um sich von dem Pierleonipapst die Königswürde verleihen zu lassen. Aber schon 1127 hatte er eine Vorstufe zu diesem Ziel erreicht, als Bischof Alfano ihn in Salerno zum *princeps* konsekrierte¹⁶⁾. Wie bei Arichis war der Höhepunkt der Weihe die Salbung, und dadurch

¹³⁾ O. Treitinger, Die oströmische Kaiser- und Reichsidee (2 1956) S. 218.

¹⁴⁾ Leo von Montecassino, Chron. I 12, MG. SS. 7, 589: *Cum quo (scil. Arichis) Carolus diversis ac variis eventibus dimicans, demum ab Arichis coronam illius et maximam partem thesauri . . . recipiens recessit.*

¹⁵⁾ Translatio ss. Ianuarii, Festi et Desiderii c. 9, AA. SS. 19. Sept., t. VI, 890: *etiam excellentissimus princeps Sico, qui coronam auro optimo excellentemque gemmis pretiosissimis de capite suis manibus deposuit et super altare (andere Lesart: altarium) beati Ianuarii martyris locavit.*

¹⁶⁾ Romuald von Salerno, Ann. a. a. 1127, MG. SS. 19, 418: *in Salerno ab Alfano Caputaquensi episcopo est unctus in principem. Dehinc Regium veniens ibidem in ducem Apulie est promotus.* A. Marongiu, Concezione della sovranità di Ruggero II (Atti del Convegno Internazionale di Studi Ruggeriani 1, 1955) S. 218, nimmt eine zweite Weihe in Apulien an. Kann man das aus Romualds Worten mit Sicherheit herauslesen?